

Wildschützen-Marsch.

Musik von

Jean Rinderspacher.

Text von
Josef HadrawaFür Zither arrangiert von
Alois Wanjek.Zither
I.

Hoch drob'n im Ge-birg, wo's ei-sig her waht, da



schleicht sich der Wild-schütz vor-sich-tig und stad, sein Stut-z'n z'samm-g'legt, ver-steckt hin-term Rock, am



Buk-kl da schleppt er an wun-der-schön Bock, am Buk-kl da schleppt er an wun-der-schön Bock. Jetzt



macht er kur-ze Rast, sein Aug'das leuch-tet fast, er hata Hütt'n g'segn, drum wird er ganz ver-leg'n, von



sei-nen Lip-pen schallt, daß in die Wänd'es hallt, a Juchzer frisch und keck, ja ja das hater weg. Und



aus der klan Hüt-t'n, da schiaßt auß der Tür a bild-sau-bers Dean-derl glei' blitz-schnell her-



Wenn zwei Zithern spielen, bleiben die kleinen Noten weg; können auch zur Erleichterung wegbleiben.
Aufführungsrecht vorbehalten.

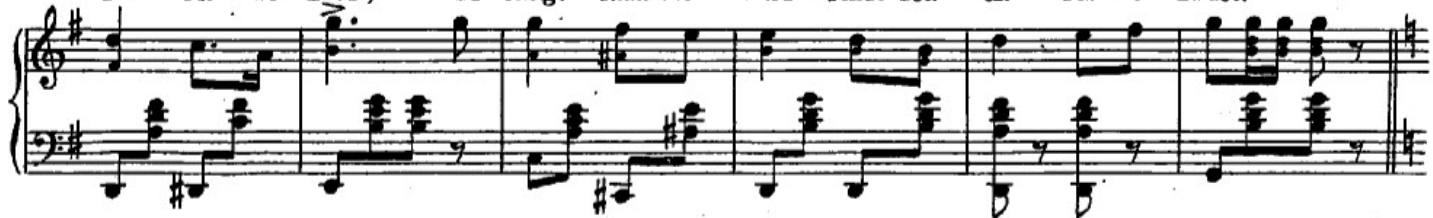
H.W. 336 (W. A. V. 1988)

Mit Bewilligung des Originalverlegers Hans Weselka, Wien.

für, sie jauchzt ihm ent-geg'n voll Freud und voll Lust und fliegt dann dem Wild-schüt-zen



an sei-ne Brust, und fliegt dann dem Wild-schüt-zen an sei-ne Brust.



Wild-schütz, der hat's fein.

Ihm g'hört's Ge-birg, der Wald, ju-



hu! und's Dean-derl, das ihm g'fällt, ju-hu! ja so a Wild-schütz möcht' i



sein,

ihm g'hört's Ge-birg, der Wald, ju-hu und's Dean-derl,



das ihm g'fällt, ju-hu! ja so a Wild-schütz möcht' i sein!

